

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Was macht man,
wenn man **3-mal in Folge**
Bester wurde?

Weiter.



BNP PARIBAS

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Ausblick 2. Halbjahr 2016 S. 1-3

>>> EMPFEHLUNGEN

Total Protect Aktienleihe S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse S. 7
Neuer Gold-Report von Stöferle

Zickzackkurs geht weiter

Es ist erstaunlich, wie schnell die Märkte nach dem Brexit-Crash zur Tagesordnung übergegangen sind. Nach seinem Rutsch von mehr als 200 Punkten nach Bekanntgabe der Entscheidung der Briten, aus der EU austreten zu wollen, hatte der ATX zwischenzeitlich fast die Hälfte der Verluste wieder wettgemacht. Doch die Kuh ist noch nicht vom Eis. Die anhaltende Abwertung des Pfunds sowie die Mittelabflüsse bei Immofonds mit UK-Fokus sind ein Warnsignal. Hinzu kommen Sorgen über das italienische Bankensystem. Dem steht die Hoffnung auf neue Stützungsmaßnahmen durch die Notenbanken gegenüber. Kurzum: Der Zickzackkurs an der Börse dürfte anhalten.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

Was macht man, wenn man
3-mal in Folge Bester wurde?

Weiter.

Ausblick 2. Halbjahr 2016

Brexit-Crash bietet Kaufchancen

Die Brexit-Turbulenzen und die dadurch erhöhte Volatilität bieten für Zertifikate-Anleger interessante Einstiegchancen – zumal die Aussichten für das zweite Halbjahr gar nicht mal so schlecht sind.

Das erste Halbjahr an der Wiener Börse hatte es in sich. Der ATX ist um knapp 12,6 Prozent gefallen – mehr als der **DAX** (minus 9,9 Prozent) und der **Euro Stoxx 50** (minus 12,3 Prozent). War der fallende Ölpreis lange Zeit ein Argument für steigende Kurse, hat sich dieser Effekt in den ersten Wochen 2016 umgekehrt. Dementsprechend sackte der ATX am 11. Februar bis auf 1.957,05 Punkte ab. Dank der Erholung des Ölpreises und der weiteren Lockerung der Geldpolitik durch die EZB konnte der ATX aufholen, bis das Brexit-Votum Ende Juni erneute zu Turbulenzen führte.

Große Bewegungen gab es bei den Einzelwerten: Mit einem Kursanstieg von gut 19,3 Prozent seit Jahresanfang ist **Lenzing** der größte Kursgewinner im ATX, gefolgt von



Der ATX ist während des ersten Halbjahrs zwei Mal unter die wichtige 2.000-Punkte-Marke gefallen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

DAIMLER EXPRESS-ZERTIFIKAT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ

Ertragschance von 11,5 % pro Laufzeitjahr | 1-5 Jahre Laufzeit | Emittentenrisiko
ISIN AT0000A1LX44

Dies ist eine Werbemittlung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Juli 2016



Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment mit 7,8 Prozent und **Verbund** mit 7,2 Prozent. Im Prime Market belegen **Strabag SE** (plus 15,0 Prozent) und **Flughafen Wien** (plus 11,2 Prozent) unter den Nicht-ATX-Mitgliedern die Stockerlplätze.

Das im internationalen Vergleich schlechte Abschneiden des ATX führen Experten auf das hohe Zentral- und Osteuropa (CEE)-Exposure zurück. „Ein Großteil der ATX-Unternehmen erwirtschaftet Umsatz und Ertrag in den CEE-Ländern. Nach Marktkapitalisierung gewichtet sind das aktuell etwa 71 Prozent des ATX“, so die Analysten der **Erste Group Bank**. Weil die Themen China und Brexit hier besonders zu Buche schlugen, sei die Wiener Börse – ungerechtfertigter Weise – stark unter Druck gekommen.

„Die Export-Quoten der CEE-Staaten nach Großbritannien sind vergleichsweise gering“, stellte **Erste-Group-Chefanalyst Fritz Mostböck** anlässlich der Vorstellung des Ausblicks „Aktienmärkte & Wiener Börse 2. Halbjahr 2016“ fest. Zudem verfügen lokale Notenbanken über ausreichende Währungsreserven, um mögliche Marktturbulenzen abzufangen. „Die wesentlichen CEE-Länder, von denen die Unternehmen der Wiener Börse profitieren, werden auch weiterhin ein nachhaltig solides positives Wachstumsdifferenzial zum Durchschnitt der Eurozone aufweisen.“

Selbst inklusive eingepreister Abwärtsrisiken infolge eines Brexit sollte das durchschnittliche Wachstum in CEE 2016 mehr als 2,5 Prozent betragen. Dem steht eine Wachstumsprognose von lediglich 1,3 Prozent in der Eurozone gegenüber. „KGV, Gewinnwachstum und Dividendenrenditen signalisieren im Niedrigst-Zinsumfeld für 2016 wie 2017 intaktes Aufholpotenzial für die Wiener Börse“, so Mostböck.


Die Empfehlung der **Erste Group** bezogen auf einzelne Branchen: „Das niedrige Zinsumfeld begünstigt weiterhin Immobilienaktien, die sich auch in den turbulenten Tagen nach dem Brexit-Votum als stabile Werte erweisen. Zudem gibt es mit dem Brexit so gut wie keine Berührungspunkte. „Unsere aktuellen Top-Empfehlungen sind hier **S Immo**, **CA Immo** und **conwert**.“ Anleger können den Sektor mittels des **IATX-Zertifikats** von der **Commerzbank** abdecken, das wir auch im Musterdepot führen (ISIN [DE000CB14ZZ4 >>>](#), siehe [Seite 6 >>>](#).)

Überhaupt bieten Zertifikate in der aktuellen Marktsituation für Anleger ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. „Mit Zertifikaten können Privatanleger einen besseren Schutz vor der gestiegenen Volatilität der Märkte erwerben als mit einer Direktinvestition und vor allem bieten sie die Möglichkeit, auch bei orientierungslosen oder leicht


für mehr Infos Anzeige klicken >>>

DAX, Gold, Zinsen – Was bringt das zweite Halbjahr 2016?

Das Experten-Webinar der Commerzbank am 14. Juli 2016 um 19 Uhr



Jetzt anmelden unter: www.ideas-webinar.at



COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Europa Bonus&Sicherheit 11-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A19585 >>>
WKN	RC0AGJ
Emissionsdatum	18.09.2014
Bewertungstag	16.09.2019
Basiswert	Euro Stoxx 50
Kurs Basiswert	2.798,28 Punkte
Barriere	1.602,97 Punkte
Abstand Barriere	42,8 %
Höchstbetrag	125,0 %
Max. Rendite	23,0 % (6,7 % p.a.)
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 99,65 / 101,65 %

Renditeziel 6,7 % p.a.

Stoppkurs 90,00 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Durch den Kursrutsch werden plötzlich auch wieder Zertifikate interessant, die schon seit längerer Zeit im Sekundärmarkt notieren. Ein Beispiel ist das Europa Bonus&Sicherheit 11, emittiert von Raiffeisen Centrobank. Basiswert ist der Euro Stoxx 50-Index, die Laufzeit des Bonus-Zertifikats endet im September 2019. Wenn der Basiswert bis zum Laufzeitende die Barriere von 1.603 Punkten nicht berührt, dann erfolgt die Tilgung zu (maximal) 125 Prozent. Ausgehend vom aktuellen Kaufkurs von 101,65 Prozent entspricht das einer Rendite von 23,0 Prozent bzw. annualisiert 6,7 Prozent. Derzeit notiert der Euro Stoxx 50 bei 2.798 Zählern, der Abstand zur Barriere beträgt komfortable 42,8 Prozent. Sollte der Basiswert während der verbleibenden Laufzeit die Barriere berühren, dann entfällt der Bonus und der Anleger partizipiert an der Entwicklung des Index im Vergleich zum Startwert eins zu eins.

Mögliches Doppeltief



Der Euro Stoxx 50 hat im Bereich der Februar-Tiefststände nach oben gedreht. Es besteht eine gewisse Chance, dass das Doppel-Tief bei 2.672/2.678 Zählern zur nachhaltigen Wende führen könnte. Jedenfalls dient es als gute Orientierung für den Stopp von Long-Positionen, denn nach einem Durchbruch müssten weitere Verluste hin zum Drei-Jahres-Tief bei 2.494 Zählern einkalkuliert werden. Idealerweise sollte sich nach einer kurzfristigen Konsolidierung ein weiterer Anstieg anschließen, wobei insbesondere der siebenmonatige Abwärtstrend und die 200-Tage-Linie um 3.040/3.090 Punkte für Widerstand sorgen.

fallenden Märkten positive Renditen zu erwirtschaften“, erklärt **Heike Arbter, Vorsitzende des Vorstands des Zertifikate Forum Austria** und **Präsidentin der EUSIPA**, der europäischen Vereinigung der Anbieter strukturierter Produkte.

Für **Marianne Kögel von der Raiffeisen Centrobank** sind für das breite Anlegerpublikum in unsicheren Zeiten defensive Zertifikate auf diversifizierte Basiswerte die erste Wahl. Mittels Bonus-Zertifikaten ließe sich die hohe Volatilität in attraktive Renditechancen ummünzen: Damit profitiert der Anleger zum einen von einem tieferen Startwert bzw. einer tieferen Barriere und gleichzeitig von einer höheren Bonusrendite. Aus dem aktuellen Sekundärmarkt-Angebot erscheine beispielsweise das **Europa Bonus&Sicherheit 11** attraktiv (ISIN [AT0000A19585 >>>](#), siehe [Seite 2 >>>](#)).

Pedram Payami, Produktspezialist der Erste Group, empfiehlt ebenfalls Produkte für defensive Anlagestrategien: „Wer sich angesichts der Konsequenzen des Brexit etwas defensiver positionieren möchte, könnte einen Blick auf die **8,00 % Erste Group Protect Multi Österreich 2016-2017** werfen.“ Dieses Wertpapier (ISIN [AT0000A1LN87 >>>](#)) hat eine einjährige Laufzeit und bietet eine Verzinsung von 8,00 Prozent p.a., die am Laufzeitende in jedem Fall zur Auszahlung kommt (siehe [Seite 5 >>>](#)).

Frank Weingarts von UniCredit onemarkets empfiehlt, die Chancen der hohen Volatilität zu nützen. „Anleger müssen sich in den kommenden Tagen und Wochen auf Turbulenzen einstellen für mittelfristig orientierte Investoren könnte die aktuelle Marktphase allerdings unter dem Motto Flucht in Qualität durchaus interessante Einstiegschancen bieten.“ Ein interessantes Papier, das dem Anleger den idealen Einstieg im Dreimonatszeitraum vom 22. Juni bis 22. August sichert, haben wir Ihnen in Z.AT Ausgabe [13.2016 >>>](#) vorgestellt: das **Best In Express Plus Zertifikat** (ISIN [DE000HVB15G9 >>>](#)) auf den **Euro Stoxx 50**.

Heiko Geiger von Vontobel Financial Products sieht die Möglichkeit, jetzt günstig individuelle Chancen-Risiko-Profile mit Zertifikaten abzubilden. „Während viele Anleger in Panik ihre Positionen auflösten, nutzten nicht wenige Marktteilnehmer die tiefen Niveaus, um neue Positionen in ihren Portfolios aufzubauen.“ Besonders nachgefragt seien Aktienanleihen und Discount-Zertifikate. „Mit Aktienanleihen können Anleger individuelle Chance-Risiko-Profile abbilden“, so Geiger. Besonders große Chancen bieten Aktienanleihen, denen mehrere Basiswerte zugrunde liegen, wie die kürzlich emittierte **Protect Multi Aktienanleihe Quanto mit Partizipation** (ISIN [DE000VN106K3 >>>](#), siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
X-markets

Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

X-perten Call

Jetzt kostenfrei registrieren

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Protect Multi Aktienanleihe mit Partizipation	
Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VN106K3 >>>
WKN	VN106K
Emissionstag	07.07.2016
Bewertungstag	08.07.2019
Basiswerte	Commerzbank, Dt. Bank, Raiffeisen Bank International, Banco Santander
Kupon	5,0 % p.a.
Barriere	55 %
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↑

Geld-/Briefkurs	Börsenhandel ab 13.07.2016
Renditeziel	5,0 % p.a.
Stoppkurs	85,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Der neuen Protect Multi Aktienanleihe Quanto mit Partizipation liegen neben den Papieren der Deutschen Bank auch die Bankaktien Commerzbank, Raiffeisen Bank und Banco Santander zugrunde. Der Kupon beträgt 5,0 Prozent p.a. Notieren alle Aktien immer über 55 Prozent (indikativ) ihres Startwerts, erfolgt die Rückzahlung auf Basis des Durchschnitts der Wertentwicklungen aller Papiere, wobei nach oben keine Grenze gesetzt ist. Sollte die Wertentwicklung negativ sein, kommen mindestens 1.000 Euro zur Rückzahlung. Nur wenn eine der Aktien die Barriere verletzt, richtet sich die Rückzahlung nach dem Titel mit der schlechtesten Wertentwicklung. Dann können logischerweise auch hohe Verluste die Folge sein. Gerade nach den jüngsten Kursverlusten der Bankaktien bietet das Wertpapier eine günstige Einstiegsmöglichkeit in den Sektor, wengleich die Risiken trotz des großen Sicherheitspuffers erheblich sind.



Bankaktien gehörten nach der Brexit-Entscheidung zu den größten Verlierern. Der Stoxx Europe 600 Banks stürzte auf den tiefsten Stand seit 2012 ab. Die Deutsche Bank-Aktie sackte sogar auf ein Allzeittief von 11,33 Euro ab. Wegen der Unsicherheiten infolge der Brexit-Entscheidung ist die Hoffnung auf steigende Zinsen in Europa in noch weitere Ferne gerückt. Zudem drückte die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bevorstehende Eintrübung der britischen Konjunktur auf die Stimmung. Dadurch dürften die Kapitalkosten für die Banken steigen. Jedoch dürfte das Negativszenario nun weitgehend eingepreist sein.

Total Protect Aktienanleihe

Fels in der Brandung

Der Total-Konzern hat sich im ersten Quartal erfolgreich gegen den Ölpreisverfall gestemmt. Die Erholung kommt da natürlich gelegen. Für Anleger sind Aktienanleihen eine gute Wahl.



Klar, auch der französische Öl-Konzern Total hat unter dem Ölpreisverfall gelitten. Der um Sondereffekte bereinigte Gewinn sank im ersten Quartal 2016 um mehr als ein Drittel auf 1,64 Mrd. Dollar. Jedoch lag der Gewinn dank eines robusten Raffinerie-Geschäfts damit noch immer deutlich über den Erwartungen der Analysten. Diese hatten im Schnitt 1,25 Mrd. Dollar prognostiziert. Geholfen hat ein Sparprogramm, mit dem sich Total schon länger gegen schmelzende Gewinne wehrt. Die Produktion hat Total wegen hoher Nachfrage nach Benzin und Schmierstoffen um vier Prozent erhöht. Die stark gesunkenen Preise ließen den Umsatz dennoch um mehr als ein Fünftel auf 32,8 Mrd. Dollar absacken. Unterm Strich sank der Gewinn von 2,7 auf 1,6 Mrd. Dollar.

Was die Aktionäre besonders freute: Trotz des Gewinnrückgangs hielt der Konzern die Dividende für das Quartal stabil bei 0,61 Euro je Aktie. Daran dürfte sich angesichts der Erholung der Ölpreise auch so schnell nichts ändern – eine gute Voraussetzung zum Einstieg in die neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1LM54 >>>](#)) von der **Erste Group Bank**. Das Papier sieht einen Kupon von 8,0 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Total-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird, und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. Die Anzahl der gelieferten Aktien ergibt sich, indem die Stückelung von 1.000 Euro durch den Ausübungspreis, der am 28. Juli 2016 festgelegt wird, dividiert wird.

Für risikobereite Anleger ist als Alternative auch die **klassische Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1LM62 >>>](#)) interessant, die ohne Protect-Level ausgestattet ist. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 9,50 Prozent p.a. gegenüber. Bei der vorsichtigsten Variante, der **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1LM70 >>>](#)), ist die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Dafür ist der Kupon hier auf 6,00 Prozent p.a. begrenzt. **Weitere Infos zu den drei neuen Aktienanleihen, deren Zeichnungsphase bereits begonnen hat, finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Total Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1LM54 >>>
WKN	EB0E5Z
Ausgabetag	29.07.2016
Bewertungstag	27.07.2017
Fälligkeitstag	29.07.2017
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Total
Kurs Basiswert	41,71 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.07.2016
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	9,00 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Total ist am Laufzeitende ein Kupon von 8,00 Prozent p.a. vorgesehen. Zudem wird das Wertpapier zum Nennwert getilgt, wenn die Total-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.








Angesichts des massiven Einbruchs der Ölpreise hat sich die Total-Aktie respektabel gehalten. Im Vergleich zum 2014er-Höchststand fehlen aktuell lediglich knapp 24 Prozent.

Neuemission: 8,00% Erste Group Protect Multi Österreich (Erste Group Bank)

Einstieg mit Sicherheitsnetz





Dem jüngsten Kursverfall an den internationalen Börsen hatte auch der ATX nichts entgegenzusetzen: Nach der Brexit-Entscheidung ist der ATX erstmals seit Februar wieder unter die Marke von 2.000 Punkten gefallen. Angesichts der Unsicherheiten macht der Einstieg mit Sicherheitsnetz Sinn, wie es die neue **8,00% Erste Group Protect Multi Österreich Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1LN87 >>>](#)) bietet. Zu einer Rückzahlung zum Nennbetrag kommt es, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden Aktien, **Andritz, Raiffeisen Bank International** und **Voestalpine**, während der Laufzeit immer über der Barriere von 55 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien am Ende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großzügigen Sicherheitspuffers von 45 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos unter: [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
8,00% Erste Group Protect Multi Österreich	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A1LN87 >>> / EB0E53
Emissionsdatum	29.07.2016
Bewertungstag	24.07.2017
Basiswerte	Andritz, RBI, Voestalpine
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	8,0 % p.a./55,00 %
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Solactive Global Family Owned Companies Index-Zertifikat (UBS)

Auf familienkontrollierte Unternehmen setzen

Unternehmen, die von Familien kontrolliert werden, erzielen langfristig oftmals eine bessere Aktienperformance und agieren profitabler. Dies geht aus einer Studie von UBS Global Research aus dem Jahr 2015 hervor. Die Experten fanden außerdem heraus, dass die Aktienkurse von börsennotierten Familienunternehmen in den vergangenen zehn Jahren weniger Schwankungen unterworfen waren als Nicht-Familien-Unternehmen in globalen Aktienindizes. Wesentliche Gründe sind der Studie zufolge eine effizientere Unternehmensführung und ein diszipliniertes Kostenmanagement. Hinzu kommt, dass Unternehmen in Familienhand langfristig orientiert geführt und nicht auf Quartalszahlen hin optimiert werden. Mit einem neuen **Zertifikat** auf den **Solactive Global Family Owned Companies Index** (ISIN [DE000UBS1FA8 >>>](#)) können Anleger auf solche Familienunternehmen setzen. **Weitere Infos finden Sie unter [keyinvest-de.ubs.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Global Family Owned Companies Index-Zert.	
Emittent	UBS
ISIN / WKN	DE000UBS1FA8 >>> / UBS1FA
Emissionsdatum	17.06.2016
Laufzeit	Open End
Gebühr	0,75 % p.a.
Markterwartung	
Dividenden	Werden angerechnet
Geld-/Briefkurs	102,85/103,89 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEBLUNGEN >>>



Der Solactive Global Family Owned Companies Index enthält 50 internationale, familienkontrollierte Unternehmen. Als Basis für die Auswahl dient der Global Family Business Index, den die Universität St. Gallen zusammen mit der Beratungsgesellschaft EY veröffentlicht. Aus den darin gelisteten 500 umsatzstärksten Familienunternehmen werden diejenigen ausgewählt, deren Aktien die geringste historische Volatilität in den vergangenen zwölf Monaten aufgewiesen haben. Derzeit gehören zum Beispiel Firmen wie Beiersdorf, Berkshire Hathaway, Ford, H&M, Henkel, L'Oréal und Wal-Mart dem Index an. Die Zusammensetzung wird quartalsweise überprüft, Dividenden werden angerechnet.

Z.AT-Musterdepot

Neue Währungsspekulationen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	23,08	18,50 (Frankfurt)	750	17.310	14,73%	+21,67%
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,62	19,00 (Frankfurt)	500	12.310	10,48%	+9,08%
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	47,45	34,50 (Frankfurt)	400	18.980	16,15%	+17,92%
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	133,00	92,50 (Frankfurt)	125	16.625	14,15%	+24,14%
WTI Discount Put	DE000CN0KW61	Coba	3,80	4,42	2,50 (Frankfurt)	1.500	6.630	5,64%	+16,32%
Gold StayHigh	DE000SE39496	SocGen	9,00	9,80	5,00 (Frankfurt)	1.000	4.900	4,17%	+8,89%

	Wert	76.755	65,32%
	Cash	40.759	34,68%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs	Gesamtdepot	117.514	100,00% +17,51%

1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps

Tabelle sortiert nach Kaufdatum **+9,29 %** (seit 1.1.16) **(seit Start 10.05.10)**

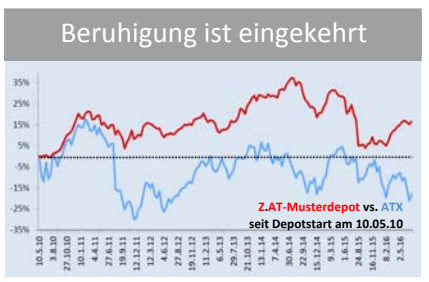
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung
K ATX Capped Bonus	AT0000A1KM97	Erste	22,25	22,16	Stuttgart	500	29.07.16	
K Euro-Dollar-Inliner	DE000SE46S67	SocGen	8,00	7,99	Frankfurt	600	29.07.16	
K Euro-Franken-Inliner	DE000SE5HFP4	SocGen	9,00	8,77	Frankfurt	500	29.07.16	

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Am 15. Juli endet die Laufzeit des **ATX Capped Bonus-Zertifikats** (ISIN [AT0000A1C0C7](#) >>>) von der **RCB**. Bis zur Barriere bei 1.850 Zählern ist noch reichlich Platz, so dass wir nicht davon ausgehen, dass hier noch etwa anbrennt. Als Nachfolger kaufen wir ein Papier (ISIN [AT0000A1KM97](#) >>>) von der **Erste Group Bank**. Das bis März 2017 laufende Bonus-Zertifikat ermöglicht einen Ertrag von 13,3 Prozent (18,5 Prozent p.a.), wenn der ATX stets oberhalb von 1.800 Punkten notiert. Zudem gehen wir zwei neue Währungsspekulationen ein: Mit einem **Euro-Dollar-Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SE46S67](#) >>>) von **Société Générale** setzen wir darauf, dass der Wechselkurs auch in den kommenden Wochen in geordneten Bahnen verläuft. Die für die Erreichung der Maximalrendite von 25,2 Prozent entscheidenden Barrieren liegen bei 1,06 und 1,17 Dollar. Als weitere spekulative Beimischung dient ein **Euro-Franken-Inliner** (ISIN [DE000SE5HFP4](#)

>>>) von **Société Générale**. Bei dem bis 19. August laufenden Papier ist die Untergrenze bei 1,06 Franken eingezogen – knapp darüber endete die Talfahrt am „Black Brexit Friday“ aufgrund von Devisenmarktinterventionen seitens der **Schweizerischen Nationalbank**. Zum Depot: [www.zertifikate-austria.at](#) >>>.



Der ATX ist auf Richtungssuche, das Depot notiert auf Jahreshoch.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

‘EBELPRODUKTE? DIE ‘ABEN WIR AUCH!

[www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte](#)

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE
www.sg-zertifikate.at

Stand: 11.07.2016. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Neue Website der Börse

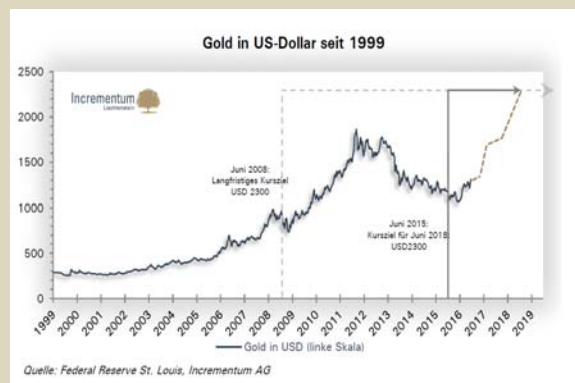
Die **Wiener Börse** hat ihren Internet-Auftritt erneuert und setzt mit der neuen Website auf Information, Transparenz und Benutzerfreundlichkeit. Unter www.wienerbörse.at >>> präsentiert sich der Börsenbetreiber in neuem Design und technologisch runderneuert mit erweitertem Informationsangebot. Die Website bietet einen verbesserten Überblick – beispielsweise sind Informationen wie „meistgesuchte“ Aktie sowie aktuelle Zahlen zu Umsatz und Marktkapitalisierung bereits auf der Startseite sichtbar. Mittels „Responsive Design“ wird eine höhere Benutzerfreundlichkeit erreicht: Die Darstellung aller Inhalte ist nun auch in vollem Umfang auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets möglich. Für Privatanleger, die sich wie professionelle Händler in Echtzeit über die Orderbuchlage informieren möchten, gibt es „Wiener Börse Live“. Damit kann jeder Interessierte zu einem attraktiven Preis die Kursermittlung in einzelnen Aktien noch besser nachvollziehen. Bis Ende Juli gibt es für jeden neuen Vertragsabschluss die Echtzeitdaten einen Monat gratis dazu. **Der Link zu diesem Angebot lautet:** www.wienerbörse.at/marktdaten/wienerboerse-live >>>.

„Gold ist zurück!“ – die Rallye steht erst am Anfang

Mit einem Plus von fast 30 Prozent seit Jahresbeginn hat der Goldpreis ein fulminantes Comeback hingelegt. Geht es nach **Ronald-Peter Stöferle, Managing Partner & Fund Manager bei Incrementum**, wird die Rallye weitergehen. Der „Gold-Guru“ hat Ende Juni die neueste Ausgabe seines „In Gold We Trust“-Reports präsentiert. Die 170 Seiten starke Publikation ist ein „must-read“ – nicht nur für Edelmetall-Fans. Darin analysiert der Experte mit seinem Kollegen und Fondsmanager **Mark Valek** den Zustand der internationalen Finanzarchitektur und deren Wechselwirkungen auf den Goldpreis.

Während die meisten Analysten längst von ihren positiven Einschätzungen abrückten, hielten Stöferle und Valek stets an ihrer These fest, wonach Gold in einem säkularen Bullenmarkt sei. Um dies zu bekräftigen, haben sie im 2015er-Report ihr Kursziel von 2.300 Dollar für Juni 2018 ausgerufen, welches im Rahmen des 2016er-Reports bestätigt wird. „Gold ist zurück“, lautet das Fazit der Experten. Beim **Gold-EUR-Hedged-Zertifikat** (ISIN [DE000PS7XAU5](https://www.isin.org/lookup/DE000PS7XAU5) >>>) von **BNP Paribas**, das sich in unserem Musterdepot befindet, sind Anleger bestens aufgehoben, um an diesem Potenzial zu partizipieren. **Zum Download des Reports geht es hier:** www.incrementum.li >>>.

Ronald-Peter Stöferle und Mark Valek von Incrementum sagen eine Fortsetzung der Goldpreisrallye auf 2.300 Dollar je Feinunze voraus.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

PUNKTEN SIE AN DER BÖRSE MIT POINT-&-FIGURE, CANDLESTICKS UND CO.

Unser Ratgeber überzeugt durch:

- ✓ Verschiedene Analysekonzepte
- ✓ Charttypen und Darstellungsformen
- ✓ uvm.

GodmodeTrader

KOSTENLOSES E-BOOK SICHERN

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.250 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.